

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0642/2026

Abteilung: Entsorgungsbetriebe Speyer

Bearbeiter/in: Wölle, Jürgen

Haushaltswirksamkeit:

nein

ja, bei

Produkt: Abfall

Investitionskosten:

nein

ja

Betrag:

Drittmittel:

nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt:

nein

ja

Betrag:

Im laufenden Haushalt eingeplant:

nein

ja

Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Werkausschuss	04.03.2026	öffentlich	Information

Betreff: EBS - Bebauungsplan Nr. 077 "Bauschuttrecyclinganlage Speyer"

Information:

In seiner Sitzung am 06. 07. 2022 beschloss der Werkausschuss der Entsorgungsbetriebe Speyer, bei einer Enthaltung, dass der Rat der Stadt Speyer die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 77 „Bauschuttrecyclinganlage Speyer“ beschließen soll.

In seiner Sitzung am 25. 11. 2025 empfahl der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr einstimmig dem Stadtrat die Verwaltung mit der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zu beauftragen.

In der Sitzung des Stadtrates vom 11.12.2025 wurde eine Beschlussfassung, auf Nachfragen zweier Stadträtinnen zu den vorgeschlagenen Ausgleichsmaßnahmen, ausgesetzt und vorgeschlagen einen Ortstermin zu diesem Thema anzusetzen.

Die Bedenken bezogen sich zum einen auf die Lage der Ausgleichsmaßnahmen im natura 2000 – Gebiet und die in der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung von 2017 festgelegten Ausgleichsmaßnahmen. Zum anderen wurde die Frage der zukünftigen Verantwortung der Umsetzung und Pflege gestellt.

Der Ortstermin fand am 10. 02. 2026 statt. Dabei wurden die Flächen der 2017 angedachten und bisher nicht umgesetzten Ausgleichsmaßnahmen vorgestellt. Es wurde erläutert, dass aufgrund der fortgeschrittenen Waldentwicklung von Forst und Oberer Naturschutzbehörde von einer derzeitigen Umsetzung abgeraten wurde.

Vorgeschlagen wurde dagegen, die im natura 2000 Bewirtschaftungsplan vorgesehenen Maßnahmen-ziele auf einer Größe von 3,3 ha umzusetzen und die vorhandenen Gehölzbestände so aufzuzichten, dass eine Kronenüberdeckung von im Mittel 40 % gewährleistet wird.

Die hierfür in Betracht kommenden Flächen wurden den Teilnehmer*innen des Vororttermins vorgestellt.

Dort sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden

die Schaffung einer halboffenen Landschaft durch eine regelmäßige Mahd oder/und einer extensiven Beweidung
und
3er Geländevertiefungen als Mulden zum Einstau von Niederschlagswasser; unter Berücksichtigung der Vorgaben des Abfall- und Bodenschutzes.

Angestrebt wird die Wiederansiedlung von Grauspecht, Heidelerche, Neuntöter, Wendehals und Wiedehopf.

Von Seiten des anwesenden Naturschutzbeirates wurden die Maßnahmen einstimmig begrüßt und unterstützt.

Träger der zukünftigen Maßnahmen werden die Entsorgungsbetriebe Speyer, als Eigentümer und Betreiber der Bauschuttrecyclinganlage, sein.